

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 87.17 VOM 31. AUGUST 2017

SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER BESONDEREN BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG MIT DEM LERNBEREICH NATUR- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (SACHUNTERRICHT) AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 31. AUGUST 2017

**Satzung zur Änderung der Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den
Bachelorstudiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit dem Lernbereich Natur-
und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)
an der Universität Paderborn**

vom 31. August 2017

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. April 2017 (GV. NRW. S. 414), hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit dem Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) an der Universität Paderborn vom 29. Juli 2016 (AM.Uni.Pb. 166.16) werden wie folgt geändert:

Die Modulbeschreibungen im Anhang erhalten nachfolgende Fassung.

Modulbeschreibungen

Fachdidaktische Einführung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1	120 h	4 LP	1. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts b) Ziele, Inhalte und Konzeptionen des Sachunterrichts			Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 45 h 15 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten, den Bildungsauftrag des Sachunterrichts darzustellen und in seiner Relevanz einzuordnen und zu bewerten, • die Fähigkeit, historische Entwicklungslinien des Sachunterrichts nachzuvollziehen und ihre Bedeutung für den heutigen Sachunterricht zu benennen und einzuschätzen, • Kenntnisse und Fähigkeiten zur Darstellung aktuell gültiger bildungspolitischer Vorgaben und Strukturempfehlungen für den Sachunterricht und seiner Ausgestaltung (Richtlinien und Lehrplanvorgaben, GDSU-Perspektivrahmen), • ein integriertes grundschulbezogenes fachliches Verständnis, die Vielperspektivität des Sachunterrichts und ihr Potenzial zu beschreiben und exemplarisch an unterrichtlichen Themen, Inhalten des natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Lernbereichs aufzuzeigen, • die Fähigkeit, Entscheidungen zur Auswahl der Inhalte und Arbeitsweisen sowie der Organisation des Sachunterrichts zu treffen und diese für die Planung, Durchführung und Reflexion des Fachunterrichts zu begründen, • die Fähigkeit, fachliche Basisliteratur und andere Informations- und Kommunikationsmedien begründet zur Recherche als auch Aus- und Aufarbeitung sachunterrichtsdidaktischer Themen auszuwählen und anzuwenden. Spezifische Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen in Lern- und Arbeitstechniken, • die Fähigkeit zu konzeptionellem, analytischem und logischem Denken und das Können, ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten einzusetzen. • die Fähigkeit, Entscheidungen im Bewusstsein der Folgen zu treffen, • die Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Informationen in gesellschaftlichen Zusammenhängen, • die Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Informationen an Experten und Laien. 				
3	Inhalte a) Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklungslinien des Sachunterrichts und seiner Didaktik und heutige Positionen • Bildungsauftrag und Ziele des Sachunterrichts • Kompetenzorientierung im Fach Sachunterricht • Kriterien guten Sachunterrichts, aktuelles Verständnis von gutem (Sach-)Unterricht • Bildungskonzepte und ihre Konsequenzen für die Inhalts- und Methodenwahl • Aktuelle bildungspolitische Diskussionen und Vorgaben sowie ihre Bedeutung und Verbindlichkeit für den Sachunterricht • Prinzipien der Unterrichtsgestaltung/Unterrichtsansätze, Lernformen: Kind-/Schüler*innenorientierung, Wissenschaftsorientierung, geschlossene und offene Unterrichtsformen, Problemorientierung, Handlungsorientierung, Projektorientierung, kooperative Lernformen, Lerngängen etc. • Schüler*innenvorstellungen und Lernvoraussetzungen im Sachunterricht 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen, individuelle Förderung, Leistungsbeurteilung und Evaluation im (inklusive) Sachunterricht • Aufgaben der Lehrperson im Sachunterricht <p>b) Ziele, Inhalte und Konzeptionen des Sachunterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Anwendung exemplarischer Inhalte der Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts, bspw.: <ul style="list-style-type: none"> o Sachunterricht als viel- bzw. multiperspektivische Disziplin, Didaktische Netze, Perspektivrahmen Sachunterricht o Grundlegung von Bildung und Bildungskonzepte o Kompetenzorientierung und ihre Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung o Prinzipien der Unterrichtsgestaltung o etc. - Kenntnis, Erschließung und Einschätzung einschlägiger wissenschaftlicher Publikationen zum Sachunterricht
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar
5	Gruppengröße Vorlesung 120 TN, Seminar 30 TN
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Prüfungsformen Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> a) durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Testaufgaben oder das Verfassen eines Thesenpapiers b) durch die Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen oder Experimenten oder das Halten eines Kurzreferats Vorstrukturiertes Aufgabenportfolio als Modulabschlussprüfung
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen: Erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung
10	<u>Modulbeauftragte/r</u> und hauptamtlich Lehrende/r Becher, Blumberg

Naturwissenschaftliche Grundlagen der Perspektivbereiche					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
2	180 h	6 LP	1.-2. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Naturwissenschaftliche Grundlagen a) Biologische Grundlagen ¹ b) Chemische Grundlagen c) Physikalische/Technische Grundlagen			Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • ein integriertes Verständnis zentraler naturwissenschaftlicher Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen, • ein Interesse für naturwissenschaftliche Fragen entwickeln, Anregungen zu und Aneignungen von eigenständigen Denk- und Reflexionsprozessen, • die integrative Fähigkeit, Beziehungen innerhalb der Naturwissenschaften/Technik sowie Beziehungen zwischen den Naturwissenschaften/Technik zu identifizieren, zu erläutern und zu reflektieren, • die Fähigkeit, über die Besonderheit von Naturwissenschaft (Grenzen, Wissenschaftsverständnis) zu reflektieren, • ein integriertes grundschulbezogenes fachliches Verständnis für die fachlichen Perspektiven der Naturwissenschaften, • die Fähigkeit, mit Begriffen und Methoden zentrale Phänomene (i.S. eines integrativen Verständnisses). naturwissenschaftlich zu beschreiben und zu reflektieren, Spezifische Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen in Lern- und Arbeitstechniken • die Fähigkeit zu konzeptionellem, analytischem und logischem Denken und das Können, ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten einzusetzen. • die Fähigkeit, Entscheidungen im Bewusstsein der Folgen zu treffen, • die Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Information in gesellschaftlichen Zusammenhängen • die Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Information an Experten und Laien. 				
3	Inhalte a) Biologische Grundlagen Biologische Objekte und fachspezifische Arbeitstechniken: Beobachten von Vorgängen: Aspekte der Verhaltensbiologie, Betrachten und Sammeln: Anlegen einer biologischen Sammlung; Herbarium, Vergleichen: Baupläne, Organe, Organsysteme von Pflanzen, Tieren und Menschen, Untersuchen (mit Lupe und Mikroskop): Naturobjekte zerlegen; die Zelle; Herstellen biologischer Präparate Experimentieren und Protokollieren: Fortpflanzung, Entwicklung (z. B. Keimversuche; Bakterienkulturen), Halten und Pflegen: z.B. Anlegen eines Terrariums Ordnen: Systematik des Pflanzen- und Tierreichs (Kenn- und Bestimmungsübungen), Darstellen: Zeichnen biologischer Objekte; Erstellen und Auswerten von Tabellen und Diagrammen.				

¹ Die Veranstaltungen(en) finden jeweils nur im Sommersemester statt.

	<p>b) Chemische Grundlagen Elementare chemische Grundoperationen im Umgang mit Stoffen sowie die entsprechenden naturwissenschaftlichen Deutungen (Erklärungen, Theorie): Stofftrennung, Portionieren (Wägen, Pipetieren, Konzentrieren), Löslichkeit von Stoffen, Stoffumwandlung beim Verbrennen, Energieumwandlung bei chemischen Reaktionen, Leitfähigkeitsmessungen, Umgang mit Gasen (Erzeugen, Auffangen, Sicherheit). Qualitatives und quantitatives Experimentieren: Geräte (Form, Material, Funktion), Gerätesysteme, Experimentalaufbauten, Experimentalräume (Labore, Schullabore, Unterrichtsräume).</p> <p>c) Physikalische Grundlagen Optik: Strahlenmodell (in Abgrenzung zum Wellenmodell), Licht und Schatten, Reflexion, Brechung, Spiegel und Linsen, Physik des Auges mit und ohne Brille Elektrizität und Magnetismus: magnetisches Feld einschl. Erdmagnetismus, elektrisches Feld (Darstellung, Eigenschaften, Ladung), Spannung, Stromstärke, Widerstand (einfacher Stromkreis, Serien- und Parallelschaltung), Elektrische Energie, Leistung.</p> <p>d) Technische Grundlagen Allgemeine Technik: Bestimmung des Technikbegriffs, Einflussfaktoren der Technik, Definition und Einordnung technischer Systeme, Denk- und Arbeitsweisen in der Technik, Darstellungsformen von Technik. Stoff umsetzende Systeme: Stoffe in der Natur, Stoffkreisläufe, technische Stoffeigenschaften; Rohstoffe und technische Stoffe; Stoffwandlung. Anwendungsbereiche Stoff umsetzender Systeme: Verarbeitungs- und Fertigungstechnik, Bautechnik, Verfahrenstechnik, Transport- und Verkehrstechnik. Energie umsetzende Systeme: Bestimmung des Energiebegriffs, Energieumwandlung, Entwicklung des Energiebedarfs, Energiebereitstellung und -nutzung. Regenerative Energien, Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie. Daten umsetzende Systeme: Datenverarbeitung, Nachrichtensysteme, Einfache Steuerungen und Regelungen.</p>
4	Lehrformen Vorlesung, Übung und Praktikum
5	Gruppengröße Vorlesung 120 TN, Übung 15 TN, Praktikum 20 TN
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Prüfungsformen Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen a), b), c) jeweils durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Testaufgaben oder die Anfertigung von Versuchsprotokollen oder die Präsentation von Experimenten Klausur im Umfang von 1,5 Stunden als Modulabschlussprüfung
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen Erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Becher, Blumberg, Fechner, Mayer, Reinhold

Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen der Perspektivbereiche					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
3	180 h	6 LP	1-2. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen a) Sozialwissenschaftliche Grundlagen b) Geschichtswissenschaftliche Grundlagen c) Haushalts-/Geographiewissenschaftliche Grundlagen ²			Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • ein integriertes Verständnis zentraler gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen, • ein Interesse für gesellschaftswissenschaftliche Fragen entwickeln, Anregungen zu und Aneignungen von eigenständigen Denk- und Reflexionsprozessen, • die integrative Fähigkeit, Beziehungen innerhalb der Gesellschaftswissenschaften sowie Beziehungen zwischen Gesellschaftswissenschaften/Technik zu identifizieren, zu erläutern und zu reflektieren, • die Fähigkeit, über die Besonderheit von Gesellschaftswissenschaft (Grenzen, Wissenschaftsverständnis) zu reflektieren, • ein integriertes grundschulbezogenes fachliches Verständnis für die fachlichen Perspektiven der Gesellschaftswissenschaften, • die Fähigkeit, mit Begriffen und Methoden zentrale Phänomene (i.S. eines integrativen Verständnisses) gesellschaftswissenschaftlich zu beschreiben und zu reflektieren, Spezifische Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen in Lern- und Arbeitstechniken • die Fähigkeit zu konzeptionellem, analytischem und logischem Denken und das Können, ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten einzusetzen. • die Fähigkeit, Entscheidungen im Bewusstsein der Folgen zu treffen, • die Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Information in gesellschaftlichen Zusammenhängen • die Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Information an Experten und Laien. 				
3	Inhalte a) Sozialwissenschaftliche Grundlagen Politik als Aufgabe, mittels Entscheidungen das öffentliche Zusammenleben von Menschen in einer Gesellschaft allgemein zu regeln, gemeinsame Probleme unter Berücksichtigung des Gemeinwohls und der demokratischen und rechtlichen Ordnung zu lösen; Basiskonzepte: Repräsentation/Demokratie/Staat/Macht/ Öffentlichkeit/Wahlen/Parteien/Frieden/Rechtsstaat/ Grundrechte/Gesetze/Mitbestimmung/ Interessenvertretung; Gesellschaft als Aufgabe, das soziale Handeln der Menschen im Zusammenleben über Sozialisationsprozesse aufeinander abzustimmen, über die Klärung von Normen und Werten eine gemeinsame Sinnstiftung und individuelle Orientierungen sowie geordnete Konfliktlösungen in gegenseitiger Toleranz und Respekt zu ermöglichen. Basiskonzepte: Deutungen/Normen/Werte/Sozialisation/Rollen/Gruppen/Interaktion/Heterogenität/ Ungleichheit/Wandel/Konflikt(-lösung)				

² Diese Veranstaltung(en) finden jeweils nur im Wintersemester statt.

	<p>b) Geschichtswissenschaftliche Grundlagen Historische Grundkenntnisse als Schlüssel zum Verständnis menschlicher Gesellschaften, politischer und wirtschaftlicher Systeme sowohl hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung als auch hinsichtlich gegenwärtiger Herausforderungen Zentrale Lernbereiche: Sozial-, Alltags-, Konsum-, Wirtschafts-, Umwelt-, Schul- und Bildungsgeschichte; Basiskonzepte: Soziale Mobilität / Teilhabe / In-, Exclusion / Gesellschaftlicher Strukturwandel / Tradition / Rituale / Wertewandel / Nachhaltigkeit / Ökologie und Ökonomie / historische Erziehungsmodelle.</p> <p>c) Haushaltswissenschaftliche Grundlagen Strukturkonzepte zu Lebensstilen, Konsum und Ernährung Grundlagen der Lebensbewältigung und Lebensführung: Ressourcen: ihre Entwicklung, Beschaffung, Pflege und Verausgabung Aufgaben und Funktionen von Haushalten: Entwicklung und Gestaltung von Lebensstilen: Haushalts- und Lebensformen, Wohnen und Zusammenleben, Ernährung, Gesundheit, Konsum und Identität Haushaltsmanagement: Umgang mit Geld und Konsum: Markt und Wirtschaftssystem, Einflüsse auf Konsumententscheidungen, Geldverständnis Essen und Ernährung als Kultur- und Naturphänomene verstehen: Einflüsse auf das Ernährungsverhalten, Körper, Sinneswahrnehmung (Körperbilder, Körpersignale der Nahrungsaufnahme), Schmecken und Experimentieren, Ernährungskonzepte, -empfehlungen, -regeln</p> <p>d) Geographiewissenschaftliche Grundlagen Räumliche Orientierung: Karten und Projektionen, Maßstabsebenen, Raumbegriffe der Geographie, Distanzen, Orientierungsraaster Raumanalyse: Raum als Mensch-Umwelt-System, Geosphären, human- und physiogeographische Subsysteme (Natur- und Kulturfaktoren), Systemkomponenten (Strukturen, Funktionen, Prozesse), Maßstabsebenen anhand SU-relevanter Themen, wie z.B. ländlicher Raum, Stadtgeographie, Freizeit und Tourismus, Geoökologie (Pflanze-Klima-Boden), Geomorphologie (exogene und endogene Prozesse), verkehrs- und wirtschaftsgeographische Grundlagen Umweltschutz und Nachhaltigkeit: Schutz von Räumen und Umwelt anhand SU-relevanter Themen, wie z.B. Zersiedelung von Landschaft, Versiegelung von Oberflächen, Trinkwassergefährdung, Verkehrsproblematik, Bevölkerungsentwicklung</p>
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar
5	Gruppengröße Vorlesung 120 TN, Seminar 30 TN
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Prüfungsformen Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen a), b), c) durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Testaufgaben oder das Verfassen eines Thesenpapiers oder die Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen oder das Halten eines Kurzreferats Klausur im Umfang von 1,5 Stunden als Modulabschlussprüfung
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen Erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Becher, Blumberg, Fäßler, Riegraf, Schlegel-Matthies, N.N.

Didaktische Grundlagen des Sachunterrichts					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4	240 h	8 LP	3.-4 Sem.	jedes Semester	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Didaktische Grundlagen des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften b) Didaktische Grundlagen des Lernbereichs Naturwissenschaften c) Naturwissenschaftlich-technische und gesellschaftswissenschaftliche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen/Erkenntnismethoden			Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 30 h
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Kenntnisse und Fähigkeiten, die Relevanz einer natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundbildung im schulischen Kontext und darüber hinaus einzuordnen und zu beurteilen, • die Fähigkeit, den Beitrag einer natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundbildung für elementare Anwendungs- und Vermittlungsprozesse darzustellen und zu bewerten, • einen Einblick in für den Sachunterricht relevante Ansätze und Ergebnisse natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Lehr-Lern- und Unterrichtsqualitätsforschung unter Berücksichtigung der internationalen Literacy-Konzeptionen, • die Fähigkeit, für eine Lerngruppe in der Grundschule exemplarisch Inhalte des Fach Sachunterrichts begründet auszuwählen, zu elementarisieren und curricular anzuordnen und angemessene Unterrichtsmethoden begründet auszuwählen, • die Fähigkeit, affektiv-motivationale und kognitive sowie lern- und entwicklungspsychologische Schüler*innenvoraussetzungen als auch Zielsetzungen bei der Auswahl von Inhalten und Methoden für natur- und gesellschaftswissenschaftlich Themenschwerpunkte im Sachunterricht zu berücksichtigen, • die Fähigkeit, Konzepte und Methoden zum Lehren und Lernen im Lernbereich sowie Ergebnisse sachunterrichtsdidaktischer Forschung zur Analyse und Bewertung konkreter Lern- und Vermittlungsprozesse anzuwenden und auf ihrer Grundlage eigene Vermittlungserfahrung zu reflektieren, • die Fähigkeit, Forschungsmethoden zu erschließen und einzuordnen, exemplarisch anzuwenden und zu reflektieren, • Grundlagen für eine kindgerechte Rückmeldung, Beratung und Förderung im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften mit Blick auf ein pädagogisches Leistungsverständnis. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit zu konzeptionellem, analytischem und logischem Denken und können ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten einsetzen, • die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>a & b) Didaktische Grundlagen des Lernbereichs Natur- und Gesellschaftswissenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen/Erkenntnismethoden im Primärbereich und ihrer Bedeutung für das Lernen im Sachunterricht (unter Berücksichtigung der Übergänge) (Scientific Literacy), Argumentieren, Experimentieren, Erkunden, ...) • Erarbeitung und exemplarische Anwendungsmöglichkeiten von Forschungsmethoden im naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterricht 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher und technischer Konzepte im Primarbereich und ihre Bedeutung für das Lernen im Sachunterricht (unter Berücksichtigung der Übergänge), z. B. entwicklungs- und lernpsychologische Bedingungen, Bedeutung von Schüler*innenvorstellungen, Conceptual-Change-Forschung, Interessensforschung, etc. • Lehren natur-, gesellschaftswissenschaftlicher und technischer Konzepte im Primarbereich (unter Berücksichtigung der Übergänge), z. B. Conceptual Change-fördernder Sachunterricht, Elementarisierung, Modell der Didaktischen Rekonstruktion, Scaffolding, Bedeutung von Kontexten, Analyse von Lehr-Lernsituationen, notwendige Lehrer*innenkompetenzen, etc. <p>c) Naturwissenschaftlich-technische und gesellschaftswissenschaftliche Arbeitsweisen und Erkenntnismethoden Beobachten, Beschreiben, Messen, Untersuchen und Experimentieren, Konstruieren, Sammeln und Ordnen, Modellieren und Theoretisieren, Nachforschen, Erkunden, Interpretieren, Diskutieren; Standardisierte und nicht standardisierte Erhebung von Daten, deren Aufbereitung und Analyse, Statistik: Abgrenzung von positiven und normativen Aussagen, Denken in Modellen, Systemverständnis ökonomischer Einheiten und wirtschaftlicher Zusammenhänge, Entscheidungs- und Politikfeldanalyse, Abgrenzung der fachlichen Perspektiven von einander; Abgrenzung von Fachsprache und Alltagssprache, Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundbegriffe, Entwicklung wissenschaftlicher Theorien</p>
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar
5	Gruppengröße Vorlesung: 120 TN, Seminar: 30 TN
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
7	Teilnahmevoraussetzungen Es wird erwartet, dass die Module 1, 2 und 3 absolviert sind.
8	Prüfungsformen Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen: a), b) jeweils durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Testaufgaben oder das Verfassen von Kurztexten (Essay, Wiki, etc.) c) durch die Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen oder Experimenten oder das Halten eines Kurzreferats Mündliche Prüfung im Umfang von ca. 30 Minuten als Modulabschlussprüfung
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen: Erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Becher, Blumberg

Fachliche Erweiterung der Perspektivbereiche					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
5	180 h	6 LP	6. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Gesellschaftswissenschaftliche Erweiterung Sozialwissenschaftliche Erweiterung Geschichtswissenschaftliche Erweiterung Haushaltswissenschaftliche Erweiterung b) Naturwissenschaftliche Erweiterung Biologische Erweiterung Chemische Erweiterung Physikalische Erweiterung Es sind zwei verschiedene erweiternde Veranstaltungen zu wählen – je eine gesellschaftswissenschaftlich und eine naturwissenschaftliche Erweiterung (a)+(b).			Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes grundschulbezogenes integriertes fachliches Verständnis für die fachlichen Perspektiven Raum, Zeit sowie für die soziokulturelle, naturwissenschaftliche und technische Fachperspektive, • die integrative Fähigkeit, mit diesen erweiterten Begriffen und Methoden gesellschaftliche und naturwissenschaftliche Phänomene zu erklären, • die Fähigkeit, auf der Grundlage dieses erweiterten integrierten fachlichen Verständnisses Lern- und Vermittlungsprozesse zu beurteilen Spezifische Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen in Lern- und Arbeitstechniken • die Fähigkeit zu konzeptionellem, analytischem und logischem Denken und das Können ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten einzusetzen. • die Fähigkeit, Entscheidungen im Bewusstsein der Folgen zu treffen, • die Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Information in gesellschaftlichen Zusammenhängen. 				
3	Inhalte a) Gesellschaftswissenschaftliche Erweiterung - Sozialwissenschaftliche Erweiterung Erweiterung des analytischen Verständnisses in den Feldern Sozialstruktur, Soziale Ungleichheit und Heterogenität (soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, Gender und Generationen) sowie Kommunikation, Interaktion und Identitäten - Geschichtswissenschaftliche Erweiterung Grundlagen Wesentliche Entwicklungen seit dem 19. Jahrhundert, ihre historische Bedingtheit und ihre Auswirkungen auf gegenwärtige bzw. künftige Lebensbedingungen - Haushaltswissenschaftliche Erweiterung Lebensstile und Konsum Bedürfnistheorien, Bedürfnisse, Bedarf; Funktionen von Konsum, Konsumfelder, Konsumprozess, Qualität, Markt- und Verbraucherinformation, Rechtliche Grundlagen, Theorien und Konzepte der Verbraucherbildung				

	<p>b) Naturwissenschaftliche Erweiterung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biologische Erweiterung Der Mensch als biologisches Wesen oder Spezielle Aspekte aus Flora und Fauna - Chemische Erweiterung Naturwissenschaftliche Stoffsystematik vs. „alltagsorientierte“ Stoffsystematiken, Stoffeigenschaften Stoffe in diskontinuierlicher Betrachtung: Denken in Modellen. Thematische Vertiefung ausgewählter Aspekte aus den Bereichen Reinstoffe (Elemente, Verbindungen), Stoffgemische bzw, Stoffumwandlungen (z.B. Redoxreaktionen, Säure-Base-Reaktionen, Energieumsetzung) hinsichtlich alltagsrelevanter Phänomene. oder als Grundlage technischer Verfahren - Physikalische Erweiterung Thermodynamik (Wärmelehre): Temperatur, innere Energie, Wärmekapazität, Ausdehnung bei Erwärmung, Wärmetransport, Aggregatzustände und deren Änderung, Teilchenmodell, Wetter
4	<p>Lehrformen Vorlesung und Seminar</p>
5	<p>Gruppengröße Vorlesung: 120 TN, Seminar 30 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> a) durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Testaufgaben oder das Verfassen eines Thesenpapiers oder die Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen oder das Halten eines Kurzreferats b) durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Testaufgaben oder die Anfertigung von Versuchsprotokollen oder die Präsentation von Experimenten <p>Klausur im Umfang von 2 Stunden als Modulabschlussprüfung</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen: Erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung</p>
10	<p><u>Modulbeauftragte/r</u> und hauptamtlich Lehrende/r Mayer; Riegraf, Reinhold, Fäßler, Schlegel-Matthies, N.N.</p>

Themenfelder des Lernbereichs Natur- und Gesellschaftswissenschaften					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
6	180 h	6LP	6. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Themenfeld 1 b) Themenfeld 2 Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Politische Bildung: Demokratie und Gesellschaft • Ökonomische Bildung: Arbeit, Konsum, Umgang mit Medien (Medienbildung) • Soziales Lernen: Werteerziehung, Interkulturalität und Inklusion • Historisches Lernen: historische Fragen, Rekonstruktion von Vergangenheit, Orientierung in historischer Zeit, Dauer und Wandel, Alterität und Identität, Fakten und Fiktion • Technisches Lernen: Technik, Arbeit und Kultur • Geographisches Lernen: Raum, Umwelt, und Umweltschutz, Mobilität, Globalisierung und Nachhaltigkeit, globale Naturphänomene • Natur und Umwelt I: Leben und Lebensräume, der Mensch und seine Gesundheit, Artenvielfalt, Naturphänomene der lebenden Natur • Natur und Umwelt II: Stoffe/ Körper und ihre Eigenschaften, Stoffumwandlungen, chemische und physikalische Vorgänge, Naturphänomene der unbelebten Natur <p>Es sind zwei Veranstaltungen zu zwei verschiedenen Themenfeldern zu wählen.</p>			Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • die integrative Fähigkeit, sich sowohl fachlich als auch fachdidaktisch aus verschiedenen Fachperspektiven in Themenfelder elementarer Vermittlungs- und Bildungsprozesse einzuarbeiten • weitere fachliche und fachdidaktische Kenntnisse (Basiskonzepte und Methoden) in Bezug auf die ausgewählten Themenfelder, • die Fähigkeit, Vorerfahrungen, Motivationslage und Lernschwierigkeiten von Kindern in den jeweiligen Themenfeldern wahrzunehmen und einzuschätzen, • die Fähigkeit, Bezüge zwischen den Fachperspektiven und fachdidaktischen Zugangsweisen zu identifizieren, vielperspektivische Vernetzungen herzustellen und bei der Planung von Lern- und Vermittlungsprozessen zu den gewählten Themenfeldern zu berücksichtigen, • die Fähigkeit, vermittlungsrelevante Sachverhalte integrativ-vernetzend aus den jeweiligen Fachperspektiven sowie fachdidaktischen Zugangsweisen angemessen zu elementarisieren, • exemplarisch Lernumgebungen (ggf. auch an außerschulischen Lernorten) zu den jeweiligen Themenfeldern zu entwickeln. 				

	Spezifische Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • Teamfähigkeit und die Bereitschaft zur Kooperationsbereitschaft • die Fähigkeit zur Präsentation • Kenntnisse über die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, insbesondere des wissenschaftlichen Schreibens und der Informationsbeschaffung • einen Überblick über Zeit- und Projektmanagement.
3	Inhalte Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen und Vertiefungen der o.g. Themenfelder
4	Lehrformen Seminar (Projektarbeiten, Gruppenarbeiten)
5	Gruppengröße Seminar 20 TN
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
7	Teilnahmevoraussetzungen Es wird erwartet, dass die Module 1, 2, 3 und 4 absolviert sind.
8	Prüfungsformen In einer Veranstaltung nach Wahl ein Vortrag im Umfang von ca. 45 Minuten und in einer weiteren Veranstaltung nach Wahl eine Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen a) und b) jeweils durch die Anfertigung von Versuchsprotokollen oder das Verfassen eines Thesenpapiers oder das Verfassen von Kurztexten (Essay, Wiki, etc.) oder die Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen oder Experimenten oder das Halten eines Kurzreferats
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen: Erfolgreich bestandene Modulteilprüfungen
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Becher; Blumberg

Artikel II

Diese Änderungssatzung tritt zum 1. Oktober 2017 in Kraft und wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Fakultätsräte der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 25. Januar 2017 und der Fakultät für Naturwissenschaften vom 8. Februar 2017 im Benehmen mit dem Ausschuss für Lehrerbildung (AfL) vom 19. Januar 2017 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 8. Februar 2017.

Paderborn, den 31. August 2017

Für den Präsidenten

Die Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung
der Universität Paderborn

Simone Probst

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819